

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagsstelle
Nr. 20.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 68.

Montag, 23. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kontingente für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Ueber das Vermögen des Osenhefers **Reinhold Clemens Schade** in Pahrenz wird heute, am 21. März 1908, nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Herr Rechtsanwalt **Ohlinger** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 18. April 1908, vormittags 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. April 1908, vormittags 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1908 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Riesa. K 3/08.

Freibank Schänitz.

Dienstag, den 24. März, von nachm. 3 Uhr an kommt das Fleisch eines Kindes zum Preise von 35 Pfg. per 1/2 Kilo zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, 23. März 1908.

— Die große Weltweife, die Frost und Hitze, Sommer und Winter angeht, ging beim diesmaligen Frühlingsbeginn besonders genau. Auf die Minute, da der Zeiger auf Frühlingsanfang stand, war der Frühling in Wahrheit ein. Ein Frühlingstag von fast unerwarteter Schönheit war der gestrige Sonntag und so war es kein Wunder, daß die Menschen hinaus in die Umgebung. Von zahlreichen Spaziergängern waren die ins Freie führenden Wege belebt. Ein ziemlich guter Verkehr entwickelte sich bereits in den Restaurationen der bekannten Ausflugsorte. Frühlingslust herrschte überall. Der riesige Klub hielt gestern sein Anrücken nach der Winterpause ab.

— Die des schönen Frühlingswetters hatten sich gestern abend 7 Uhr im Gesellschaftshaus zur 1. Stiftungsfelder der Lehrlingsabteilung der hiesigen Ortsgruppe in Deutschnationalen Handlungsgesellschaften-Verein, Hamburg, viele Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Gäste eingefunden, wobei der Saal voll besetzt war. Herr Wilhelm Oberhardt, Chemnitz, den man für diesen Abend gewonnen hatte, trug deutsche Dichtungen ernst und heiterer Art meisterhaft vor und erntete reichen Beifall. In einer Begrüßungsansprache wies er auf die Zwecke und Ziele der Lehrlingsabteilungen hin und ermahnte die Jünger der Kunst, allzeit treu zum Verbands- und ihrem bewährten Obmann zu halten, zu ihrem Wohle und dem des gesamten Handelsstandes. Ferner boten Mitglieder der Ortsgruppe musikalische Genüsse auf dem Klavier und der Konzertgitarre, zum Teil mit Gesang, die sehr beifällig aufgenommen wurde. Gemeinsame vaterländische Gesänge, sowie humoristische Gedichtsworträge von Lehrlingen der Jugendabteilung wechselten einander ab und erfreuten die Zuhörer. Der Abend wird wohl allen in bester Erinnerung bleiben und der Lehrlingsabteilung der „Deutschnationalen“, die heute schon fast 50 Mitglieder zählt, weitere Freunde zuführen.

— Im Saale des Hotels „Wettiner Hof“ sprach am Sonntagabend die Hygienikerin Frau Alma Wartenberg aus Hamburg über „Gesunde Mutterchaft und gesunde, lebensfrohe Nachkommenchaft“. Der erhebliche Jubel, der dieser nur für Damen berechneten Veranstaltung bewies, daß aus allen Kreisen der Bevölkerung dem Vortragsthema regles Interesse entgegengebracht wird. In etwa zweistündiger, prägnanter und, wie allgemein lobend anerkannt wurde, scharf akzentuierter Rede erläuterte die Vortragende von verschiedenen Gesichtspunkten aus die speziell die Frauenwelt bewegenden seelischen und hygienischen Fragen, demonstrierte dann an wohlgeordneten Lichtbildern ihre Ausführungen und gab zum Schluß auf verschiedene von der Zuhörerchaft gestellte Fragen umfassende Auskunft und interessante Anregungen. Möge die von der Vortragenden oft wiederholte eindringliche Mahnung, zur Verhütung von dauernden sittlichen und gesundheitlichen Schäden eine der reiferen Kindesnatur entsprechende seelische Aufklärung der Jugend herbeizuführen und bei auch nur den geringsten Symptomen sich entweichender Mädchen- und Frauenleiden unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, auf fruchtbaren Boden fallen! Langanhaltender Beifall lohnte die gediegene Darbietungen.

— Zur Bildung der Eingelassenen für das am 21. Juni in Gröbba stattfindende Gauturnier des Niederelbturngau's fand am gestrigen Sonntag eine Versammlung dort statt, die von 62 Teilnehmern, teils Vereinsmitgliedern, teils Ortsbewohnern besucht war. Der

Weiter der Versammlung, Herr Oberpostassistent Ortsepp, begrüßte nach deutscher Turnerart die Erschienenen, gab einen sehr ausführlichen Überblick über die zu treffenden Vorarbeiten und richtete an die Besucher die Bitte, die Turnvereine in ihrem Unternehmen zu unterstützen. Allseitig erfolgte Zusage. Der Ehrenvorsitz wurde Herrn Gemeindevorstand Scheide übertragen. Durch Abstimmung wurde der Gasthof Große für Abhaltung des Festkommers gewählt. Als Festplatz ist ein Teil des an der Elbe nach Forberge zu gelegenen Gegers von der Schlossherrschaft freundlichst überlassen worden. In die finanziellen Verhältnisse des Festes teilen sich die Vereine ihrer Mitgliederzahl entsprechend mit 1/4 bez. 1/2 Anteil. Gegen 800 Turner werden zu dem Fest erwartet.

— Der Frauenverein zu Riesa hält kommenden Mittwoch, den 25. März, im Saale des Wettiner Hofes einen Familienabend ab, der 8 Uhr beginnt. Wie verlautet, soll der Reinertrag, den man durch eine Geldsammlung zu erzielen gedenkt, zum größten Teil dem Erneuerungsfond für die Klosterkirche zugewiesen werden.

— Von der Elbe. Schon wieder ist von einer Totalkatastrophe zu berichten, die den Kahn Nr. 136 des Schiffseigners Richard Arnold in Jehren betrafen hat. Der Kahn war mit einer Ladung Steine nach Potsdam unterwegs. Kurz vor der Ausladebühne bei Potsdam an der sogenannten Längen Brücke manövrierte der Bugstrebendampfboje so unglücklich, daß der Kahn an den in der Mitte befindlichen Pfeiler anstieß. Der Kahn erlitt dadurch so schwere Beschädigungen, daß er in circa 20 Minuten versank. Kahn und Ladung sind verifiziert. Die Hebungsarbeiten wurden heute in Angriff genommen.

— An dem vom Verbands deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine in Stuttgart veranstalteten 3. Fortbildungskursus werden aus Sachsen 11 Beamte teilnehmen und zwar die Herren Eisenbahnsekretär Bauer-Dresden, Stationsassistent 1. Kl. Tröger-Gröbba, Stationsverwalter 1. Kl. Ruscher-Wolkenburg, Stationsassistenten Gebide-Weitzungen, Melba-Gebau, Müller-Obersbach, Stationsassistenten Günther-Daugen, Käser-Walzenburg, Martin-Rohlsendroba, Reiniger-Wildau und Bauassistent Hildmann-Chemnitz. Der Kursus findet im Landes-Gewerbemuseum statt.

— Unter dem Vorsitz des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Zimmermann-Dresden fand am gestrigen Sonntag in Dresden, wie man uns von dort schreibt, eine Versammlung der Vertrauensmänner des Landesverbandes der Reformpartei im Königreich Sachsen statt. Die Versammlung beschloß den Beitritt der Sächsischen Reformpartei in den neugegründeten Reichsbund der deutschen Reformpartei. Infolgedessen wird am 1. Oktober 1908 die Hauptgeschäftsstelle des Sächsischen Landesverbandes der deutschen Reformpartei nach Berlin verlegt, doch soll zur Erledigung sächsischer Angelegenheiten in Dresden eine Zentralstelle verbleiben. Der Parteitag der deutschen Reformpartei soll vom 25. bis 27. April d. J. in Leipzig stattfinden. Zur sächsischen Wahlrechtsreform beschloß die Vertrauensmännerversammlung, an der bisher von dem Landesverband der sächsischen Reformpartei eingenommenen Stellung festzuhalten. Die Reformpartei müsse die vom Minister Grafen von Hofenthal und Bergen gemachten Wahlrechtsvorschläge, auch den jüngst der Wahlrechtsdeputation unterbreiteten Vorschlag über die Körperwahlwahl ablehnen, da sie sich im Gegensatz zur Mittelstandsvereinsung von diesem System nichts versprechen könne. Die Verhandlungen nahmen mehrere Stunden in Anspruch.

— In den Gerüchten, die über angebliche Zwistigkeiten im Hause Dosselli im Umlauf sind, wird dem „D. L.“ aus Florenz gemeldet: Frau Dosselli vertritt sich

mit ihrer Schwiegermutter sehr schlecht. Da Dossellis Mutter der Meinung ist, daß ihr Sohn auf Grund eigener Kraft sich als Pianist einen Namen machen kann, möchte sie ihn von der ehemaligen Gräfin Montignolo, die nur als „Reklamemittel“ aufgefaßt wird und deren Lebensauffassungen mit der Kleinbürgerlichen Tradition der alten Frau Dosselli im Widerspruch stehen, losmachen.

— An der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden beginnt am 27. April 1908 ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern. Besuche im Justizministerium sind bei dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bis zum 11. April 1908 einzureichen.

— In seiner letzten Sitzung lag dem geschäftsführenden Vorstande des Sächsischen Innungsverbandes die Aufforderung eines anderen Verbandes vor, sich an einer Erklärung über die bis jetzt bekannt gewordenen Wähleränderungsvorschläge zur sächsischen Landtagswahlreform zu beteiligen. Es wurde beschloffen, dem Gesamtvorstande Gelegenheit zu geben, sich über die ablehnende Haltung des geschäftsführenden Vorstandes zu äußern. Weiter nahm der letztere mit Befriedigung von der Mitteilung Kenntnis, daß zwei vom Verbands im vorigen Jahre an den Reichstag gerichtete Petitionen 1. daß die sächsische Zuständigkeit der Amtsgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten auf 1000 Mark erhöht werden möchte; 2. daß die Verjährungsfrist als Unterbrechung zu erachten sei, wenn der Wohnort des Schuldners nicht bekannt und nicht zu ermitteln ist (§ 688 der Zivilprozeßordnung) durch Reichstagsbeschluß vom 1. Februar dem Reichstanzler als Material überwiesen worden sind. Am 26. April hält der Sächsische Innungsverband eine Gesamtvorstandsitzung ab, zu welcher die jetzt vorliegenden verschiedenen neuen Gesetzentwürfe (Anlaute des Wettbewerbs, Arbeitskammern, Ausdehnung des Arbeiterschutzes usw. betr.) Beratungsmaterial geben werden.

— Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden, Opernhaus. Dienstag: „Die Walküre“. Mittwoch: „Carmen“. Donnerstag: „Lohengrin“. Freitag: „Siegfried“. Sonnabend: Auf Allerhöchsten Befehl „Rigvon“. Sonntag: „Tosca“. Montag: „Götterdämmerung“. — Schauspielhaus. Dienstag: „Die Nibelungen“. Mittwoch: „Bater und Sohn“. Donnerstag: Zum ersten Male: „Similo“. „Terakoya“. Freitag: „Similo“. „Terakoya“. Sonnabend: „Hedda Gabler“. Sonntag: „Similo“. „Terakoya“. Montag: „Brand“.

— Im Landtage sind neuerdings zwei königliche Dekrete Nr. 42 und Nr. 43 eingegangen, die Nachträge zu dem vorläufigen Haushaltsetat auf die Finanzperiode 1906/07 betreffen; sie sind bedingt durch die erhöhte Wohnungsgeldzulage für die Beamten.

— Das Ministerium des Innern hat in einer neuerlichen Benennung die Aufmerksamkeit der Behörden und Bezirksärzte darauf gelenkt, daß, wie es nach ihm gewordenen Mitteilungen vereinzelt vorkommen soll, Betäubungsmittel, insbesondere Ausgüsse von Mohn, zum Einschläfern kleiner Kinder benutzt werden. Da ein solches Verfahren zweifellos gesundheitliche Gefahren insbesondere für die geistige Entwicklung der Kinder in sich schließt, sind die Behörden und Bezirksärzte angewiesen worden, zu ihrer Kenntnis gelangende Vorkommnisse dieser Art im Jahresberichte zu erwähnen und durch Belehrung und Verhinderung der Eltern auf Beseitigung der Ursache nach Kräften hinzuwirken.

— „Das Vaterland“, das Organ des konservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen, wird vom 1. April ab nur noch als Halbmonatschrift erscheinen. Die Leser werden, so ist im „Freiberger Anz.“ zu lesen, diese Neuerung nicht sonderlich beklagen, denn das „Vaterland“ ist in der letzten Zeit als politisches Organ zu völliger Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Das kon-